

Weniger ein Hobby als Passion

Regionalwettbewerb der Amateurfilmer im Bahn-Sozialwerk mit 21 Arbeiten

Schwandorf. (hi) 21 Amateurfilmer aus ganz Bayern beteiligten sich am Regionalwettbewerb des Bundesbahn-Sozialwerkes (BSW), der am Samstag erstmals in Schwandorf stattfand. Eine Jury suchte die besten Produktionen für die süddeutsche Endausscheidung aus, die im Oktober ebenfalls in Schwandorf erfolgen wird.

Die Filme durften nicht länger als 20 Minuten dauern und sollten in Bildqualität, Ton, Aufbau, Schnitt und Kommentar gewissen Anforderungen entsprechen. Die Preisrichter Kurt Hartig (München), Roman Schlag

(Passau) und Dieter Post (Ansbach) verteilten am Ende erste Preise für Filmer aus Freilassing und Regensburg, zweite Preise an Teilnehmer aus Bayreuth, Regensburg, Landshut und Freilassing und schließlich dritte Ränge an die Teilnehmer aus Schwandorf, Landshut und Freilassing.

Von der BSW-Ortsgruppe Schwandorf hatten Georg Wein (Themen: Der Zug und die Glocken von St. Jakob), Gerhard Braun (Schwanensee), Lothar Obertshäuser (Spreewaldfahrt und Reiterspiele in Nesselwang), Ernst Frankerl (Ein Leben mit der Dialyse und Eine Naabbrücke entsteht), Albert

Liebl (Mittelalterlicher Markt Nabburg), Norbert Bürger (Böllerschützen) und Franz Gebhard (Badenweiler Impulse) Filme zur Bewertung abgegeben.

Die Schwandorfer Foto-Film-Gruppe des Bundesbahn-Sozialwerkes besteht aus zehn Hobbyfilmern, die sich beim Drehen, Bearbeiten und Projizieren modernster Techniken bedienen und schon so manche schöne Preise errungen haben. Den Wettbewerb der BSW-Bezirke München und Nürnberg hatten vor Ort die Mitglieder Franz Gebhard, Michael Krämer und Walter Gradl organisiert.



Bayerischer Regionalfilmwettbewerb in Schwandorf: im Bild die Jury-Mitglieder (links) mit den Verantwortlichen der BSW-Filmgruppe Schwandorf.

Bild: Hirsch